

# JÜDISCHER FILMCLUB



IGdJ  
Institut für die Geschichte  
der deutschen Juden



ROME  
FILM FEST 2022  
FS AUDIENCE AWARD



BFI LONDON  
FILM FESTIVAL  
OFFICIAL SELECTION 2022



SIFF / 2023  
国际展映  
INTERNATIONAL  
SCREENING



Un film de Ady Walter

# SHTTL

**On ne peut pas revenir  
dans un pays qui n'existe plus.**

Joseph Brodsky



Donnerstag, 21. März 2024,  
19.00 Uhr  
Metropolis Kino

Donnerstag, 21. März 2024, 19.00 Uhr

# SHTTL

Ukraine, 2023

Jiddische Originalfassung mit Untertiteln  
Regie und Drehbuch: Adi Walter

Im Rahmen des vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden  
gegründeten JÜDISCHEN **FILMCLUBS**

Ukraine, 21. Juni 1941. Mendele ist in Kiew Filmregisseur geworden, besucht nun aber seinen Heimatort, ein Shtetl in der Nähe des galizischen Sokal, das bis September 1939 zu Polen gehörte und dann von der stalinistischen Sowjetunion annektiert wurde. In dem Örtchen, in dem jetzt sowjetische Offiziere öffentlich Propaganda betreiben und orthodoxe und weltliche Bewohner\_innen sich wie immer befehlen, nehmen ihm viele seinen Fortgang übel, darunter auch der Rabbiner. Es sind nur noch wenige Stunden bis zum Schabbat, und bis dahin muss Mendele seinen Vater Shloime besuchen und seine Ex-Braut Yuna sehen, die bald mit seinem Erzrivalen Folye verheiratet werden soll. Derweil lauern auf der anderen Seite des Flusses die deutschen Panzer ...

Das meisterliche Debüt von Regisseur Ady Walter wurde vornehmlich in Schwarzweiß und auf Jiddisch und Ukrainisch gedreht. Anschaulich schildert es mit dem lebhaften Shtetl eine osteuropäisch-jüdische Welt, die es heute nicht mehr gibt. Um diese klaffende Lücke zu verdeutlichen, nahmen die Filmemacher das „E“ aus dem Filmtitel. Die ukrainisch-französische Koproduktion ließ in der Nähe von Kiew ein ganzes Shtetl samt gesegneter und geweihter Synagoge erbauen, das nach den Dreharbeiten als Museum dienen sollte. Doch es wurde – bittere Ironie der Geschichte – während des russischen Überfalls auf die Ukraine zerstört.

Veranstalter

Institut für die Geschichte der deutschen Juden  
([www.igdj-hh.de](http://www.igdj-hh.de)) in Kooperation mit dem  
Metropolis Kino Hamburg und gefördert von der  
Behörde für Kultur und Medien Hamburg



IGdJ  
Institut für die Geschichte  
der deutschen Juden

**KINEMATHEK** Hamburg e.V.

Kommunales Kino **METROPOLIS**



Hamburg | Behörde für  
Kultur und Medien

Informationen Ticketverkauf

Kasse und Café öffnen eine halbe Stunde vor Beginn der ersten  
Vorstellung.

Das Kino ist für Rollstuhlfahrende ohne fremde Hilfe zugänglich.  
Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen.

Hinweise finden Sie hier: [metropoliskino.de](http://metropoliskino.de)

Eintritt

9,00 € für Gäste

6,00 € für Mitglieder, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren

Kartenreservierung unter Tel. 040-34 23 53

Adresse

Kleine Theaterstraße 10

20354 Hamburg

